



Ruth Ehlers (63)

Büroleitung

CHARAKTERMERKMALE

sorgfältig, hilfsbereit, freundlich

Mit diesem Text kannst du dich in der Runde vorstellen

(Probiere es frei. Wenn es dir hilft, lies ihn gerne einfach vor.)

»Mein Name ist Ruth Ehlers. Ich bin Büroleiterin bei der Moritz GmbH und ich gehöre schon so gut wie zum Inventar. Seit mittlerweile fast 40 Jahren bin ich nun bereits im Unternehmen. Ich war schon dabei, als Horst das Unternehmen von seinem Vater übernommen hat.

Was haben wir für Zeiten gemeinsam überstanden. Wir waren hier immer eine große Familie. Am schönsten waren die Sommerfeste, wenn dann alle Mitarbeiter mit ihren Familien zusammenkamen. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl war einfach etwas Besonderes.

Früh morgens habe ich mit Horst angefangen und bis in den späten Abend haben wir gearbeitet. Mein Sohn musste oft nach der Schule zu mir ins Büro kommen und hier seine Schulaufgaben machen. Gern hat er auch mit den Moritz-Kindern gespielt. Nun wollen die ja nichts mehr mit uns zu tun haben...

Eigentlich wollte ich mit 60 aufhören. Ich arbeite nur noch Horst zuliebe im Unternehmen. Spätestens in zwei Jahren muss dann aber wirklich Schluss sein.«

Geheime Zusatzinformationen für dich

BERUFLICHER HINTERGRUND

Du hast eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und warst einige Jahre in einem großen Unternehmen tätig. Mittlerweile arbeitest du **seit fast 40 Jahren bei der Moritz GmbH** und hast auch schwierige Jahre des Unternehmens miterlebt. Du mochtest immer den familiären Charakter innerhalb des Unternehmens und hast dich dadurch stets mit der Familie Moritz verbunden gefühlt.

BEZIEHUNGEN

Du warst die ganzen Jahre **loyal der Familie gegenüber** bis zu dem Zeitpunkt, wo Heiko und Veronika dich plötzlich wie eine Auszubildende abgekanzelt haben.

Daraufhin bist du zu **Horst** gegangen, um dich zu beschweren. So darf niemand nach all der Verbundenheit und den Jahren mit dir umgehen! Du fühltest dich bis dahin immer als Teil der Familie. Dein Sohn ist praktisch mit den Moritz-Kindern aufgewachsen und nun so eine Behandlung! Als »billige Angestellte« wirst du abgetan. Doch Horst sagte nur, dass du doch nicht so sensibel reagieren solltest. Die Zeiten hätten sich geändert, das müsstest auch du akzeptieren.

Du bist verärgert über das Verhalten der **Moritz-Kinder**. Sie wissen deine Treue und die harte Arbeit der letzten Jahre nicht zu schätzen. Die bisherigen Werte und das Familiäre im Unternehmen sind ihnen nicht wichtig. Sie denken nur an neue Strategien und Optimierungsmöglichkeiten. Wie es den Mitarbeitern damit geht, haben sie aus deiner Sicht nicht im Blick.

Du vertraust dich **Ludwig Wonschack** an und triffst auf Verständnis und Wertschätzung. Das führt dazu, dass du für ihn kleine Aufträge nebenbei ausführst. Selbstverständlich unter dem Deckmantel des Vertrauens. So ganz wohl fühlst du dich dabei zwar nicht, aber was du nicht weißt, macht dich nicht heiß.

Nachfolge

Du wünschst dir **Ludwig Wonschack gemeinsam mit Manfred Groß** als Nachfolger für die Moritz GmbH. Ihnen vertraust du und sie kennen das Unternehmen, die Mitarbeiter und auch die Kunden. Mit den beiden würde mehr oder weniger alles beim Alten bleiben. In deinen letzten zwei Jahren hier hast du **keine Lust mehr auf große Veränderungen**.

Mögliche Aussagen

»Die undankbaren und überheblichen Kinder von Else und Horst wissen überhaupt nicht zu schätzen, was ihre Eltern für sie aufgebaut haben.«

Zu Heiko:

»Heiko, du hast doch die Familie fast auseinandergebracht, als du dich, alles besserweisend, in das Unternehmen eingemischt hast. Keinerlei Respekt vor der Erfahrung langjähriger Mitarbeiter oder vor der Arbeit deines Vaters hast du gezeigt. Wie möchtest du denn so das Unternehmen übernehmen?!«

Zu Veronika:

»Und du, liebe Vroni, nun lass dich doch nicht so von Heiko für seine Pläne einspannen. Er will dich doch nur benutzen. Ans Steuer lässt er dich nach der Übernahme sowieso nicht mehr.«

Zu Horst:

»Ach Horst, hätte dein lieber Vater, Gott hab ihn selig, auch noch ein Wörtchen mitzureden, dann würde er dir sicher davon abraten, deine Kinder als Nachfolger einzusetzen.«

**Du hast die Freiheit, deine Rolle selbst weiter auszugestalten.
Du musst nicht auf einem ersten Standpunkt beharren, wenn sich gute
Lösungen und Entwicklungen im Spielverlauf aufzeigen, dann nutze
diese auch zu deinem Vorteil. Die anderen stehen dir in nichts nach.**

- Änderst du im Spielverlauf deine Meinung?
- Plauderst du aus, was du für Wonschack gemacht hast?
- Schmeißt du vielleicht sofort hin und drohst zumindest damit?